

LESER-KLARTEXT

Nicht alternativlos

Thema: Betuwe-Gipfel

(...) Der Bau des geplanten „3. Gleises“ soll die größten städtebaulichen Veränderungen seit dem Zweiten Weltkrieg nach sich ziehen. Die Städte werden mit Schallschutzwänden leben müssen, einige Orte zweigeteilt – mit unabsehbaren Folgen für das Zusammenleben in den Ortsteilen, für den Einzelhandel und die städtebauliche Infrastruktur. (...) Die Niederländer waren sehr viel schlauer. Ihnen ist es gelungen, in ihrem dicht besiedelten Land eine Trasse schon längst fertig zu stellen, die meist weit weg von größeren Wohngebieten verläuft. (...)

Man hätte vor Jahren den Gedanken, „die Betuwe-Linie an die Autobahntrasse der A3 zu verlegen“, weiter verfolgen müssen. Sogar ein 4. Gleis wäre möglich, (...) ein zusätzlicher Lärmschutz fast nicht nötig, unsere dicht besiedelten Orte vor donnernden Güterfernverkehr komplett befreit, der Personennahverkehr und die Anwohner wären entlastet. Ein Planfeststellungsverfahren wäre auch schneller über die Bühne gegangen, wenn nicht das Auftauchen eines „Torfwiesen-Schekenfalters“ dies verhindert hätte.

Bis heute habe ich noch keine belastbare Kostenvergleichsberechnung zwischen diesen Alternativen gesehen. Ich habe das Gefühl, dass die Bürgermeister, Politiker, und Bürgerinitiativen sich nur um das heutige Modell kümmern, in der Hoffnung, dass die Bahn gleichzeitig die maroden Bahnhöfe erneuert wird. Mit dem vorliegenden „Betuwe-Konzept“ wird es nie eine optimale Lösung für die Bevölkerung geben. Wieder ein Beispiel dafür, dass wirtschaftliche Interessen meist vor dem (Über)Leben und der Gesundheit des Menschen gestellt werden!

Hans-Peter Bergmann, Voerde

BUCHTIPP

Jojo Moyes:
„Ein ganzes halbes Jahr“

Voerde. Martina Depping von der Buchhandlung Lesezeit in Spellen empfiehlt für den Sommerlesespaß „Ein ganzes halbes Jahr“ von Jojo Moyes:

„Er hört einen Schrei, der vielleicht sein eigener ist. Das Letzte, was er sieht, ist ein Lederhandschuh, Augen unter einem Helm, den Schock im Blick eines Mannes, der seinen eigenen spiegelt. Dann explodiert alles. Und dann ist da nichts mehr.“

Nachdem die etwas schrille Lou ihren Job in einem Café verliert, wird sie von den Eltern des seit dem Unfall querschnittgelähmten jungen Unternehmers Will als seine Gesellschafterin engagiert.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten im Umgang miteinander entwickelt sich eine teils schroffe, aber auch oftmals herzliche Beziehung zwischen den beiden. Nicht nur Lou kümmert sich um die Befindlichkeiten ihres Patienten, sondern auch Will nimmt in zunehmendem Maße Anteil am Leben von Lou.

Als sie eines Tages zufällig Zeugin eines Gesprächs wird, nehmen die Dinge eine dramatische Wendung. Wird es die junge Frau schaffen, dem Schwerstkranken seinen Lebensmut zurückzugeben?

Eine bitter-süße Geschichte über Liebe, Lernen und Loslassen. Eine großartige Protagonistin und ein sensibles, mutig angegangenes Thema.“

Ein ganzes halbes Jahr, Jojo Moyes, Rowohlt, 14,99 €



Seit fünf Jahren ist die Logistics Group International im Gewerbegebiet Buchholtswelmen in Hünxe ansässig.

FOTO: HEIKO KEMPKEN

Ein Platzhirsch unter Logistikern

Die Wirtschaftsgemeinschaft Hünxe hatte eine Führung durch LGI organisiert

Von Rosali Kurtzbach

Hünxe. Die Entscheidung für Hünxe fiel aus ganz pragmatischen Überlegungen: „Der Chef kannte den Bürgermeister. Hünxe ist ein sehr guter Standort. Amazon ist weiter weg, die meisten Logistikunternehmen sind in Duisburg und wir hier so was wie der Platzhirsch“, erklärt Harald Fakner, Operation Manager von LGI, den Besuchern. Die Wirtschaftsgemeinschaft Hünxe hatte eine Führung durch das Unternehmen organisiert. 20 Teilnehmer, meist Nachbarn und Gewerbetreibende, informierten sich über die Arbeit des Logistikern, der seit fünf Jahren in Hünxe ansässig ist.

Harald Fakner ist aus dem Schwabenland an den Niederrhein gezogen und scherzt: „Wir können alles, außer hochdeutsch“. Das, was er aber über das Unternehmen



Harald Fakner von LGI (L.) führte die Gruppe durch die Hallen.

FOTO: H. KEMPKEN



Blick in die Halle

ARCHIV-FOTO: FRÖHLICH

zu sagen hat, versteht man sehr gut: „Hier am Standort Hünxe arbeiten wir ausschließlich für einen Kunden: HP“, erklärt Fakner und lässt die Zahlen für sich sprechen.

4000 Druckerpaletten

Auf 70 000 Quadratmetern stehen sechs Hallen, die 360 Meter lang sind. Es gibt 65 Rampen für die Lkw, die zwischen 4 Uhr in der Früh und 20 Uhr am Abend bis zu 4000 Paletten Drucker verladen. Die Geräte kommen zumeist über den Seeweg aus Asien nach Hünxe, nur selten per Luftpost. Je nachdem wohin die Fracht weitergeliefert wird, durchaus europaweit, „spielen wir eine neue Software auf oder legen andere Kabel rein, wenn die Lieferung in die Schweiz oder nach England geht.“ Täglich fahren bis zu 120 Trailer über den Hof. 225 fest angestellte Mitarbeiter hat das

DIE LOGISTICS GROUP INTERNATIONAL

Die LGI Logistics Group International ist 1995 aus Hewlett-Packard Deutschland entstanden. Sie beschäftigt heute mehr als

3500 Mitarbeiter an weltweit über 45 Standorten. LGI zählt zu den führenden europäischen Logistik-Unternehmen.

Unternehmen am Standort Hünxe. Zur Hauptsaison um Weihnachten sind es mehr. „Wir haben ein eigenes Tochterunternehmen, das Zeitarbeiter akquiriert“, erklärt Harald Fakner. Denn einfach sei es gar nicht, gut ausgebildete Fachkräfte und Staplerfahrer zu finden. Die erste Zeit in Hünxe hatte LGI Mitarbeiter aus seinen Standorten in Baden-Württemberg nach Hünxe geholt – für eine Übergangszeit und zur Einarbeitung der neuen Mitarbeiter. „Selbst Helfer müssen mit Datenfunkscannern arbeiten“, sagt

Harald Fakner. Und obwohl die Gabelstapler mit internetfähigen Computern und Druckern ausgestattet sind, müssen ihre Fahrer die Paletten schon mal in Millimeterarbeit um die Ecken und zwischen den Regalen hindurch bugsieren.

Die Gäste zeigten sich „beeindruckt“. Hans Nover, Vorsitzender der Wirtschaftsförderung Hünxe, bedankte sich für die Einblicke mit einem Geschenk: dem Buch über das Leben im Dorf Hünxe, das in eine weitere Sprache einführe, „in das Hönx Platt.“

SERIE

Blick ins
Gewerbegebiet

Heute: LGI in Hünxe

„Eine schöne Atmosphäre“

Dirk Elfgen, Veranstalter der Voerder Schlossabende, zieht Bilanz und blickt aufs nächste Jahr

Voerde. Der Vorlauf war kurz, Erfahrungswerte gab es keine, dafür aber am Ende viel lobende Worte für eine gelungene Veranstaltungsreihe von den Zuschauern: Dirk Elfgen und sein Team können mit dem Verlauf der Voerder Schlossabende zufrieden sein, auch wenn für die nächsten zwei Jahre, in denen das Kulturevent auf jeden Fall wieder geplant ist, ein paar Punkte zu überdenken sind.

Angebot an die Voerder

„Wir werden früher in die Werbung einsteigen“, sagt er. Vielleicht, aber auch nur vielleicht, darüber nachdenken, den Termin nicht in die Sommerferien zu legen. „Allerdings gibt es immer Konkurrenzsituationen, wie die PPP-Tage oder die DIN-Tage. Das kann eigentlich kein Argu-



Viel zu lachen hatten die Zuschauer beim Comedy-Abend.

FOTO: JOCHEN EMDE

ment sein“, sagt der Voerder Eventmanager, Moderator und Sänger.

Die Voerder Schlossabende sollen ein Angebot an die Voerder sein. Gut

angekommen seien auch die Themenabende, „die variieren sollen“, so Elfgen. Die fünf Themenabende seien aber gut angenommen wor-



Schlossabende

Heute:
Die Bilanz

den, ebenso wie der Standort – das Haus Voerde. „Gerade abends, als wir die Allee beleuchtet hatten, war es eine schöne Atmosphäre“, blickt Dirk Elfgen zurück, der sich trotz aller Zufriedenheit mehr Zuschauer gewünscht hätte: „Die hätte das Programm verdient gehabt.“

KOMPAKT

Kurz und bündig

Aqua-Power-Kurs. Nach den Sommerferien startet im Hünxer Hallenbad ein neues Kursangebot. Ab dem 8. September laden die Schwimmfreunde immer sonntags um 18 Uhr zum „Aqua-Power-Kurs“ ein. Teilnehmer können ihre Ausdauer trainieren, speziell die Rumpf-, Arm-, Bein- und Gesäßmuskulatur. Das Angebot erstreckt sich über zwölf Kurstage bis zu den Weihnachtsferien. Mitglieder der Schwimmfreunde zahlen 78 Euro, andere Teilnehmer 90 Euro. Anmeldungen sind unter www.schwimmfreunde-huenxe.de oder ☎ 02858/6560 möglich.

HEUTE IN VOERDE/HÜNXE

NOTDIENSTE

Feuerwehr / Rettungsdienst ☎ 112

Polizei ☎ 110

Kinder- und Jugendtelefon ☎ 0800 1110333

Krankentransport ☎ 19222

Strafverteidiger-Notdienst ☎ 0800 8838830

Weißer Ring Opfertelefon ☎ 116006

Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115

APOTHEKEN

Feldmark-Apotheke, Dinslaken, Augustastr. 137, ☎ 02064 46930.

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.

Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700.

RAT & HILFE

Kreuzbund, ☎ 02855 8291234, Hilfe für Suchtkranke und Angehörige.

ÄMTER & BEHÖRDEN

Bürgerbüro Friedrichsfeld, Lessingsstraße 4, ☎ 02855 80-730, 8-12 Uhr.

Bürgerbüro Hünxe, Dorstener Straße 24, ☎ 02858 69-0, 7-16 Uhr.

Bürgerbüro Voerde, Rathausplatz 20, ☎ 02855 80-269, 7.30-14 Uhr.

BÄDER & SAUNEN

Freibad Voerde, Allee, ☎ 02855 3469, 6.30-20 Uhr.

Hallenbad Hünxe, In den Elsen 26, 6.30-10, 14-21 Uhr.

Tenderingssee, Tenderingsweg, ☎ 02855 15244, 9-21 Uhr.

BIBLIOTHEKEN

Bibliothek Voerde, Im Osterfeld 22, ☎ 02855 80-388, 14-19 Uhr.

Bücherei Bruckhausen, Waldweg 55, ☎ 02064 32502, 15-17 Uhr.

Bücherei Friedrichsfeld, Am Markt 3-4, ☎ 0281 43156, 10-13 Uhr.

WOCHENMÄRKTE

Friedrichsfeld, Marktplatz, 7.30-12.30 Uhr.

KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin für Voerde: Petra Kessler

☎ 02064/6205-31 Fax: 02064/620533 oder per E-Mail an:

p.kessler@nrz.de

Ihr Ansprechpartner für Hünxe: Peter Neier

☎ 02064/6205-23 Fax: 02064/620533 oder per E-Mail an:

p.neier@nrz.de